

## Das Schloss auf dem hohen Berg

Vor langer langer Zeit lebte in der heißen Wüste, wo es nichts als Sand gab, in einer Höhle ein armer Bauer mit seinen Kamelen.

Er wünschte sich viel Geld zu haben und dass immer Essen und Trinken im Hause sei. Jede Nacht träumte er von einer guten Salami. Wenn er daran dachte, lief ihm das Wasser im Mund zusammen.

Man erzählte sich von einem verlassenen Schloss auf einem hohen Berg. Dort wären die Vorratskammern gefüllt mit gutem Essen. In den Schatzkammern seien kostbare Schätze. Und im Hof soll ein Becken sein, voll mit gutem klarem Wasser, das nie zur Neige ging.

Der Bauer wollte unbedingt zu diesem Schloss, aber keiner wusste, wo es sich befand.

Eines Tages fand der Bauer einen besonderen Stein in der Wüste. Er hob ihn auf, da fing der Stein an zu sprechen und meinte, er wüsste alle Geheimnisse der Welt. Da fragte ihn der Bauer, ob der Stein den Weg zu dem Schloss auf dem hohen Berg kenne. Der Stein antwortete, den wüsste er. Da sattelte der Bauer seine Kamele und machte sich auf den Weg dorthin.

Wenn er nicht mehr weiter wusste, so fragte er den Stein um Rat, der wies ihm dann den Weg. Schließlich erreichte der Bauer einen hohen Berg. Auf seinem Gipfel erblickte er ein einsames Schloss. Er wanderte den Berg hoch, bis er die Tore des Schlosses erreicht hatte. Er konnte aber nicht hinein, weil ein großer Stein aus Plastik davor stand. Er versuchte mit aller Kraft den Stein wegzuschieben. Es klappte aber nicht! Er suchte die Umgebung ab und fand einen Metalldetektor. Damit suchte er die Erde ab, bis an einer bestimmten Stelle das Gerät anfangen zu rauschen. An dem Ort begann der Bauer zu graben und fand ein Metallstück. Das hielt er gegen den Plastikstein, da schmolz der Stein fort.

Nun konnte der Bauer endlich das Schloss betreten. Es war menschenleer. Der Mann ging durch das ganze Schloss. Da gelangte er zur Speisekammer. Dort war die köstlichste Salami, die man je gesehen hatte und andere gute Speisen. Damit belud er seine Kamele. Bald danach fand er die Schatzkammer, die war voller Schätze, die nahm er auch mit. Draußen auf dem Schlosshof fand er das Becken gefüllt mit durstlöschendem, klarem Wasser. Er füllte seine Flasche damit. Das Wasser aus dieser Flasche würde nie mehr zur Neige gehen.

Nun war der Bauer ein reicher Mann geworden. Die Schätze, die er in dem Schloss gefunden hatte, brachten ihm ein Leben lang Glück und Fülle.

„Märchen im Westpark“

Eine Geschichte gemeinsam mit den Kindern erfunden mit Svetoslava Manolova, der Märchenerzählerin.

Sonntag, den 9.8.2025